



Allmendingen, 20.09.2022

Seite 1 von 5

Info Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute wollen wir Sie über folgende Themen informieren:

- Schwefeldüngung für die kommende Saison
- Glyphosateinsatz
- Bestandsführung Raps
- Nachsaat Grünland

Unsere gesamte Herbstempfehlung finden Sie auf unserer Homepage unter:
„Aktuelles → Rundschreiben“.



Düngestrategie für die Saison 2023

Viele Betriebe haben sich zumindest teilweise den Stickstoffdünger (KAS, Harnstoff) für die kommende Saison gesichert. Für eine hohe Effizienz in der N-Düngung ist eine angemessene **Schwefelversorgung** entscheidend. Getreide und Raps können den Schwefel aus organischen Düngern schlecht verwerten, weil er erst mineralisiert werden muss und dann zu spät für den Pflanzenbedarf zur Verfügung steht. Die S-Mineralisation erfolgt erst ab Mitte Mai bei gut durchlüfteten und erwärmten Böden.

Schwefelbedarf der Kulturen:

Raps	40 - 50 kg/ha
Getreide	25 - 30 kg/ha
Grünland	30 - 40 kg/ha

Düngebedarf mit SSA:

2,0	dt/ha
1,2 – 1,5	dt/ha
1,5	dt/ha

Mais 40 kg/ha

Beim Mais erfolgt die Schwefeldüngung am sinnvollsten mit der Unterfußdüngung:

NP 12/27 + 2MgO + 10S: 2,0 – 2,5 dt/ha

Damit werden 20 – 25 kg/ha S ausgebracht. Insofern der Mais mit organischen Düngern gedüngt wird, liefern diese den restlichen Bedarf. Falls rein mineralisch gedüngt wird, sollte 1 dt/ha SSA ergänzt werden.

Auch die schwefelhaltigen Düngemittel sind von den enormen Preissteigerungen am Düngermarkt betroffen. Als preiswerter Schwefeldünger kommen derzeit nur SSA (Schwefelsaures Ammoniak) und der NP 12/27 in Frage. Das SSA enthält 21% N und 24% S. Alternativ könnte der Schwefelbedarf auch über Kieserit gedeckt werden. Dieser Dünger ist aber im Verhältnis deutlich teurer als SSA.

SSA hat zusätzlich den Vorteil, dass 21% Ammonium – N enthalten ist.

Wer seine Düngestrategie auf Harnstoff ausgerichtet hat, braucht zu Vegetationsbeginn diesen Ammoniumstickstoff. Er wirkt zwar deutlich langsamer als Nitrat – N, aber dennoch schneller als Harnstoff, der im Boden zuerst in Ammonium und Nitrat umgewandelt werden muss, bevor er von der Pflanzenwurzel aufgenommen wird.

Wir bieten SSA lose ab Lager Allmendingen zur Abholung im Frühjahr an. An unseren Außenlagern halten wir SSA in BigBag für Sie bereit. Natürlich können wir auch BigBag oder lose frei Hof anbieten.

Glyphosateinsatz vor der Saat (außerhalb vom Wasserschutzgebiet)

In der trockenen Wetterphase bis 20. August sind direkt nach der Stoppelbearbeitung Ausfallgetreide sowie Unkräuter – und Gräser nur verhalten aufgelaufen. Mittlerweile steht genügend Feuchtigkeit zur Verfügung und die Flächen sind jetzt „grün“. Wenn zur Saat nicht gepflügt wird, dann bietet sich jetzt eine Spritzung mit Glyphosat an. Nur mit Grubber und Scheibenegge wird die Verunkrautung nicht effektiv bekämpft, weil die Pflanzen nach der Bearbeitung nicht vertrocknen werden, sondern wieder anwachsen können.

Empfehlung: 1,5 l/ha Roundup Power Flex (bei Quecke 3,75 l/ha)

Bestandesführung im Raps

Je nach Saattermin und Bodenbearbeitung zur Saat haben sich die Rapsbestände bis jetzt sehr unterschiedlich entwickelt. Die meisten sind gleichmäßig aufgelaufen. Rapsschläge, die schon vor dem 20.08. bestellt wurden, hatten teilweise Schwierigkeiten beim Auflaufen, da die Felder in Folge der direkt anschließenden Niederschläge (bis zu 100 mm/m²) verschlammten wurden.

Für die Mehrzahl der Bestände waren die Startbedingungen in diesem Jahr gut. Oft findet man Schläge, wo der Raps schon 3 – 4 Laubblätter ausgebildet hat.

Wenn es in der kommenden Woche wieder etwas wärmer wird und gleichzeitig genügend Feuchtigkeit und Nährstoffe (N) zur Verfügung stehen, dann werden diese zügig weiter wachsen. Hier muss man sich bald schon Gedanken über die Einkürzung machen. Wenn noch nicht erfolgt, dann sollte Ausfallgetreide zeitnah bekämpft werden. Vor allem in Mulchsaaten beginnt es dem Raps Konkurrenz zu machen.

Pflanzenschutz

Ausfallgetreide und Ackerfuchsschwanz, Windhalm

Anwendungstermin: Möglichst im 2-3 Blatt-Stadium des Ausfallgetreides

0,8 l/ha Zetrola (=Agil S) oder 1,0 l/ha Fusilade Max

Wenn man **schwer bekämpfbaren Ackerfuchsschwanz** mit bekämpfen muss:

0,5 l Select + 1,0 l Öl /ha (incl. Wirkung auf gemeine Rispe)

+0,4 l/ha Zetrola (gegen Ausfallgetreide)

Select nur bis Mitte Oktober einsetzen! Ansonsten kann der Raps über Winter geschädigt werden.

oder **Focus Aktiv -Pack = 1,5 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash**

Nachverunkrautung

Falls im Raps nach den Voraufaufbehandlungen noch nachgearbeitet werden muss:

Klette, Kamille, Distel: Effigo 0,35 l/ha

Stiefmütterchen, Distel: Runway 0,2 l/ha

Breite Mischverunkrautung Inkl. Klette: Runway 0,2 l/ha + 0,1 l/ha Effigo

Klette, Storchschnabel: Belkar 0,5 l/ha (ab BBCH 16)
Oder im Splitting 2 x 0,25 l/ha in BBCH 14 und 18

- ➔ Vorsicht: Mischbarkeiten und Spritzfolgen mit Belkar unbedingt beachten!
- ➔ Nur zusammen mit Focus Ultra + Dash; Insektiziden
- ➔ Kein Carax, Caramba in der Spritzfolge; Abstand zu Bor und anderen Gräsermitteln mindestens 7 Tage.

Rapserrdfloh

Die Larven der Erdflöhe bohren sich ab Ende September in die Blattstiele und Stängel. Die Folge sind morsche und hohle Stängel oder die Pflanzen wintern aus, wenn sich die Larven in den Vegetationskegel bohren.

Schadschwelle: wenn 50 Käfer in 3 Wochen pro Gelbschale gezählt werden.

Wichtig ist es beim Einkürzen ein Insektizid auszubringen. Damit kann man den Larvenbefall, der zum Totalverlust der Pflanzen führt, sicher kontrollieren.

Empfehlung: 75 ml Karate Zeon oder alternativ andere Pyrethroide

Phomabekämpfung / Einkürzen / Düngung der Bestände

Aus unserer Sicht ist in diesem Jahr auf Grund der oben beschriebenen Ausgangssituation für die Mehrheit der Bestände eine etwas kräftigere Einkürzung nötig als im Vorjahr.

Dennoch ist **Fingerspitzengefühl** gefragt: Im vergangen Frühjahr konnte man ganz deutlich beobachten, welche Rapsbestände im vorherigen Herbst zu stark „ausgebremst“ wurden. In der trockenen und von Wechselfrösten geprägten Phase im März 2022 haben diese Bestände sichtbar gelitten.

Das Ziel zu Vegetationsende ist ein ordentlich entwickelter Bestand mit einem Wurzelhalsdurchmesser größer 12 mm und einem Vegetationskegel, der sich nicht vom Boden abhebt. Die Blätter sollten nicht zu massig werden, damit sich die Pflanzen nicht gegenseitig bedecken. Wenn im Winter längere Zeit Schnee liegt, dann verfaulen die Vegetationskegel unter den Blättern der Nachbarpflanzen.

Schwächere Bestände, die spät oder auf Flächen ohne organische/mineralische Düngergabe gesät wurden, entwickeln sich eher zögerlich. Bis Ende September dürfen im Raps mineralische und organische Düngemittel bis 30 kg/ha Ammonium-N oder 60 kg/ha Gesamt-N ausgebracht werden.

➔ Voraussetzung Saattermin vor 15.09.

Falls kein/e Gärrest/Gülle zur Verfügung steht, oder es auf Grund der Befahrbarkeit nicht möglich ist, bietet sich eine Düngung mit Volldünger oder KAS an. AHL kann arbeitssparend mit Pflanzenschutzmaßnahmen ausgebracht werden. Bitte klären Sie im Einzelfall Aufwandmenge und Tankmischung ab. AHL kann nicht in jeder Mischung und Anwendung nach Belieben eingesetzt werden!

Empfehlungen zur Wuchsregulierung/Fungizidschutz:

Anwendungszeitpunkt: **schon ab dem 4-Blatt-Stadium des Rapses**
==> meist schon zwischen 25. und 30. September!!

Aufwandmenge:

bei üppigen Beständen Ende September:

0,5 - 0,6 l /ha Carax	gegen Überwachsen
+ 0,5 - 0,7 l /ha Tilmor	Verbesserung des Phomaschutzes
+ 1,0 l/ha Bor	für bessere Winterhärte
+ 75 ml/ha Karate Zeon	gegen Erdfloh und Kohlflye

bei normalen Beständen:

1,0 – 1,2 l/ha Tilmor
 oder 1,0 l/ha Folicur
 + 1,0 l/ha Lebosol Bor
 + 75 ml/ha Karate Zeon

Einsatz von Kerb Flo und Milestone in Winterraps

Bei Flächen, die mit **resistentem Fuchsschwanz** belastet sind, sollte unbedingt eine Spritzung mit **dem resistenzbrechenden Wirkstoff Propyzamid** eingeplant werden!!

Die Wirkung ist durchschlagend und nachhaltig und deshalb auf Fuchsschwanzflächen Pflicht!

Die Versorgungslage beim Kerb Flo gestaltet sich ähnlich schwierig wie im letzten Jahr. Sichern Sie sich dementsprechend zeitig mit der Ware ab, da diese nur begrenzt zur Verfügung steht.

Nachsaat Grünland

Die Grünlandbestände haben während der Trockenphase im Sommer vor allem auf flachgründigen Standorten sehr gelitten. Der Spätsommer / Herbst ist die beste Zeit, um Pflanzenschutz – und Pflegemaßnahmen im Grünland durchzuführen.

Durch die ausreichende Wasserversorgung werden Lücken, die durch den Herbizideinsatz entstehen, schnell wieder mit wertvollen Futterpflanzen geschlossen. Durch das verhaltene Wachstum des Altbestandes im Herbst lassen sich Nachsaaten besser etablieren.

Herbizidempfehlungen:

1.) Simplex mit bester Breiten – und Dauerwirkung. Ampfer, Disteln, Brennesseln, sowie Problemunkräuter wie Kreuzkrautarten und Hahnenfuß werden sicher erfasst. Nicht kleeverträglich.

Flächenbehandlung: 2,0 l/ha
Einzelpflanzenbekämpfung: 100 ml/10l Wasser

Simplex darf nur nach dem letzten Schnitt oder bei dauerhafter Weidenutzung angewendet werden. Futter von Simplex behandelten Flächen darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden. Organische Dünger von Tieren, die mit Futter von Simplex-Flächen gefüttert wurden, dürfen nur in Grünland, Getreide und Mais ausgebracht werden. Wenn Jakobs-Kreuzkraut oder andere Giftpflanzen auf der Fläche sind, muss dieses nach der Simplex- Behandlung vollständig verfault sein, bevor die Fläche wieder beweidet werden darf. Ansonsten beträgt die Wartezeit 7 Tage.

2.) Ranger Wirkungsschwerpunkte sind: Ampfer, Brennnessel, Knöterich, Löwenzahn, Spitzwegerich, Nachtschatten, Wiesenlabkraut und Vogelmiere. Ranger ist in der Wirkung deshalb etwas schmaler als Simplex. Allerdings besitzt es deutlich günstigere Anwendungsauflagen. Nicht kleeverträglich.

Flächenbehandlung: 2,0 l/ha
Einzelpflanzenbekämpfung: 400 ml/10l Wasser

Wartezeit 14 Tage; anschließende Schnitt – und Weidenutzung wieder möglich.

3.) Harmony SX hat ein relativ schmales Wirkungsspektrum. Erfasst hauptsächlich Ampfer und Storchschnabelarten. Gute Kleeverträglichkeit aber nur eingeschränkte Gräserverträglichkeit und deshalb für intensiv genutztes Grünland nicht zu empfehlen.

Flächenbehandlung: 45g/ha

Wartezeit 14 Tage; anschließende Schnitt – und Weidenutzung wieder möglich.

Nachsaatmischungen:

Country Grünland 2016 Mit empfohlenen Sorten für Süddeutschland. Lieschgras und Wiesenrispe für gute Winterhärte. Rot – und Weißklee für schmackhaftes Futter und sicheren Narbenschluss.
Zusammensetzung: 55% Weidelgras, 20% Lieschgras, 10% Wiesenrispe, 5% Knautgras, 5% Weißklee, 5% Rotklee
Aussaatstärke: 40 kg/ha bei Neuansaat; 15 kg/ha bei Durchsaat

Country Grünland 2018 Intensivmischung für hohe Erträge und beste Grundfutterleistung.
Zusammensetzung: 75% Weidelgras, 10% Lieschgras, 10% Wiesenrispe, 5% Weißklee
Aussaatstärke: 40 kg/ha bei Neuansaat; 15 - 20 kg/ha bei Durchsaat